

Schutz und Sicherheit für die Schweiz.

**14.
Juni**

JA

**zum revidierten
Zivildienstgesetz**

zivildienstgesetz-ja.ch

Blatten, 2025

Foto: VBS/DDPS – Gian-Luca Weidinger

Armee und Zivilschutz nicht weiter aushöhlen.

Der Zivildienst ist laut Bundesverfassung ein Ersatzdienst für Personen, die den Militärdienst aus Gewissensgründen nicht leisten können. **Heute wird dieser Grundsatz zunehmend unterlaufen. Tausende wechseln jedes Jahr vom Militär in den Zivildienst.** Dadurch fehlen wichtige Kräfte in der Armee und im Zivilschutz.

Die Revision sorgt dafür, dass der Zivildienst wieder seinem ursprünglichen Zweck dient – und dass **Armee und Zivilschutz genügend Personal behalten**, um die Sicherheit der Schweiz zu gewährleisten.



«In einer Zeit wachsender Unsicherheit braucht die Schweiz eine glaubwürdige Verteidigungsfähigkeit. Dazu gehört nicht nur moderne Ausrüstung, sondern auch eine ausreichend alimentierte Milizarmee. Ein JA zur Revision des Zivildienstgesetzes ist deshalb ein JA zu einer funktionsfähigen Armee – und damit letztlich ein JA zur Sicherheit der Schweiz.»

Michele Moor,
Präsident Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG)



Maggiatal, 2024

Foto: VBS/DDPS – Dominic Wenger

«Bei Katastrophen oder Krisen zählt jede helfende Hand. Wenn immer mehr Personen in den Zivildienst wechseln, fehlen sie im Ernstfall.»

**Reto Nause, Nationalrat Die Mitte und
Präsident Allianz Sicherheit Schweiz**



Schutz und Sicherheit der Schweiz stärken!

Unser Land braucht eine **glaubwürdige Verteidigung und einen funktionierenden Zivilschutz**.

Heute wechseln jährlich über **7'000 Personen in den Zivildienst**. Dadurch verliert die Armee jedes Jahr Personal. Auch der Zivilschutz leidet darunter. Er ist entscheidend bei Katastrophen, Naturereignissen und Krisen. Doch sein Personalbestand liegt bereits **deutlich unter dem Sollbestand von 72'000 Personen** – mit weiter sinkender Tendenz.

Die Revision des Zivildienstgesetzes stoppt diese Abwanderung. Sie sorgt dafür, dass Armee und Zivilschutz in Zukunft genügend Personal haben.

«In Krisen brauchen wir Einsatzkräfte an den technischen Anlagen des Zivilschutzes. Die qualitative Unterdeckung unserer Schutzorganisationen ist brandgefährlich. Sichern wir das nötige Fachwissen!»

Guido Sohm,
Präsident Schweizerischer Zivilschutzverband



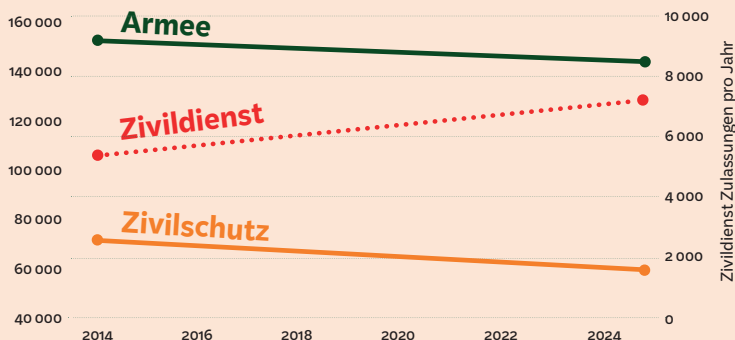
Personeller Aderlass und hohe Kosten verhindern.

Heute wechseln viele ausgebildete Kader und Spezialisten in den Zivildienst. Dieser Verlust schwächt die Einsatzfähigkeit. Allein 2021 verursachten Abgänge nach der Rekrutenschule Kosten von rund **70 Millionen Franken**. **Die Revision stellt sicher, dass ausgebildete Spezialisten dort bleiben, wo sie für Sicherheit und Krisenbewältigung am dringendsten gebraucht werden.**

Armee und Zivilschutz verfügen über immer weniger Personal.

Immer mehr junge Personen entscheiden sich gegen die Armee und den Zivilschutz. Das gefährdet die Sicherheit der Schweiz. Ein JA am 14. Juni zum revidierten Zivildienstgesetz stoppt den gefährlichen Aderlass.

(Quelle: VBS und ZIVI)



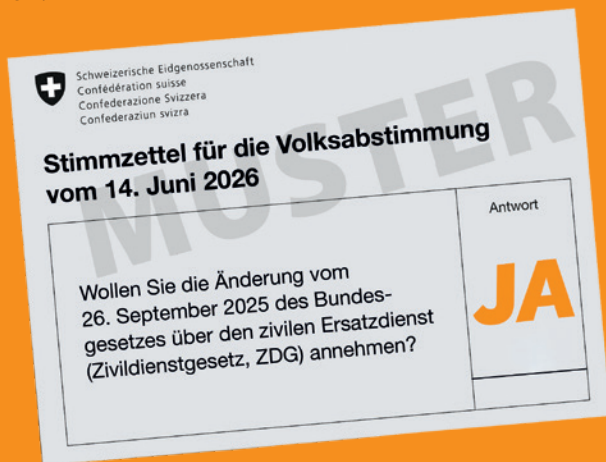


«Die Sicherheit der Schweiz ist unsere Lebensversicherung. Wir dürfen nicht zusehen, wie die Bestände von Armee und Zivilschutz Jahr für Jahr schwinden. Ein JA zur Revision sichert unsere Einsatzfähigkeit in Krisenzeiten!»

Stefan Holenstein, Präsident Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG)

JA zu Schutz und Sicherheit für die Schweiz.

Das heutige Zivildienstgesetz hat faktisch zu einer Wahlfreiheit geführt und gefährdet die Wehrgerechtigkeit. Die Revision setzt hier mit gezielten Massnahmen an, um den Zivildienst wieder für echte Gewissenskonflikte zu positionieren.



Jetzt folgen

zivildienstgesetz-ja.ch

**14.
Juni**

JA

**zum revidierten
Zivildienstgesetz**

Komiteeadresse:

JA zum revidierten Zivildienstgesetz | Allianz Sicherheit Schweiz | c/o Schweizerischer Arbeitgeberverband | Hegibachstrasse 47 | 8032 Zürich